

Za
295



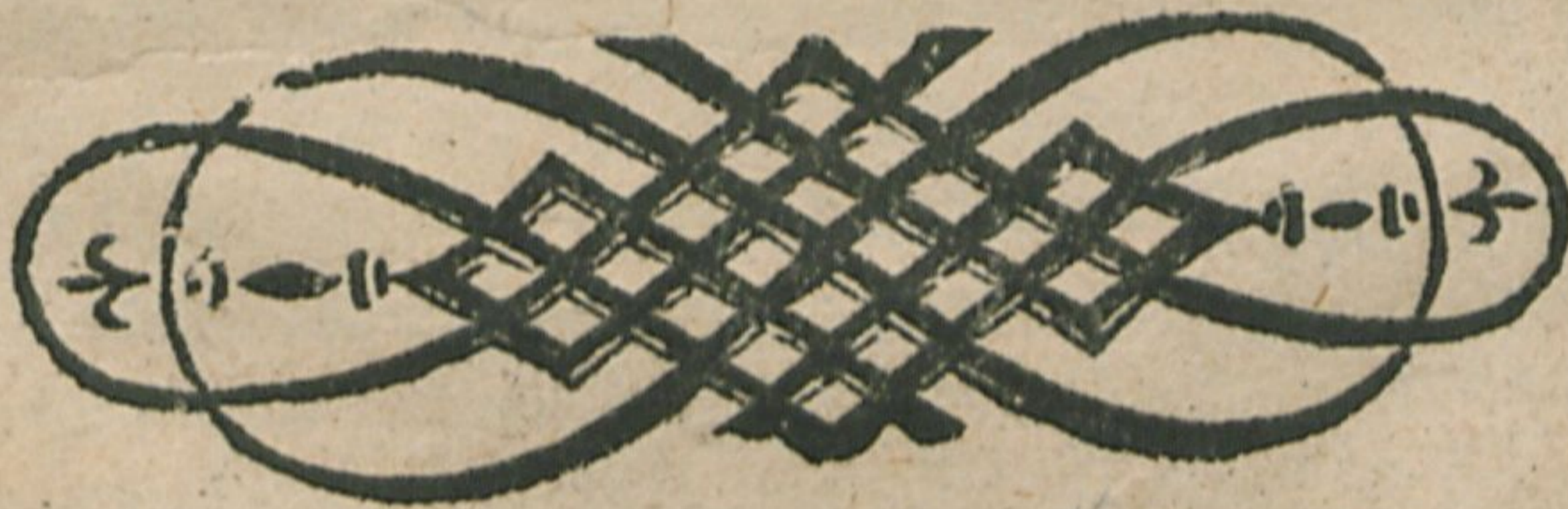
QK 282

v. Aldensehe

Za
295

Eine Kurze kleine
Prediat/ gethan ober der Leich/ des
herrn Georgen von Aldensehe auff Gosfig/
Churfürstlicher Durchlauchtigkeit zu
Sachsen bestelten Kriegs Deupta
mans/welcher von dieser Welt ab
gefodert/den 29. Nouembris/
Anno 1565.

M. Johannes Behem/ Prediger
zur Naumburg.



Gedruckt zu Weissenfels/durch
Georgium Wantzsch/ Anno
1565.



Accopi dono à Salomone sächs.
quinto die Martij Anno 1568.



Eine kleine
Beschreibung der
Pflanzen, die in
den Gärten der
Universität zu
Leipzig
1784

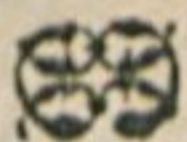
Dr. Johann Baptist
van der
1784



Georgium
1784

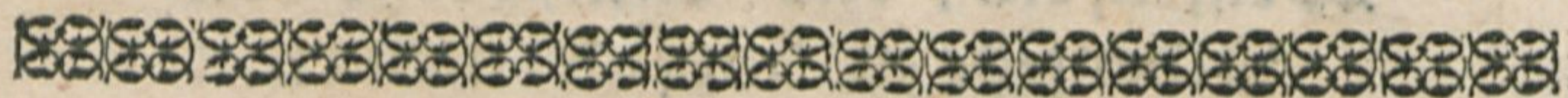


Denn Edlen/Ehren-
vhesten vnd Gestrengen herren/
herrn Ernesto von Berwessen/ Hauptman zu
Freyburgk/Simon Kost Hauptman zu
Weissenfels / vnd Lamprecht von
Altdenfehe zu Gosfigk/meinen
günstigen lieben Junckern
vnd besondern lieben herrn
vnd fodderern.



Gnade von Gott dem Vater / vnd
friede durch Ihesum Christum/ sampt trö-
stung von Gott dem heiligen Geist zuuorn/
Edle/Ehrenvhesten vnd gestrenge/ besondere
liebe Junckern/herren/ vnd geliebte freun-
de/Semplicher ewer liebden bitt nach / hab ich die ein-
feltige Predigt/so ich vber der Leich in vnser Kirchen
S. Wentzeslai ewres verwandten vnd freundes herrn
Georgen von Altdenfehe/ sonsten Wachmeister genant/
vnser gnedigsten Herrn/ des Churfursten zu Sachsen
etc. Kriegs Hauptmans gethan/ in eyl auff's Pappir
bracht/ vber sende die E. G. vnd Ehrenvhesten/mit bit/
E. Gestrengekeit wolten dis wie bey mir freundlich ge-
sucht/also auch Christlich vnd günstiglich auff vnd an-
nehmen/ Den E. G. wie auch allen andern fromen
Gottfurchtiegen glaubigen Christen/ erkenne ich mich
A 2 nach/

nach meinem armen geringen vermügen im Ministerio
vnsers herrn Ihesu Christi zu dienen schuldig / Zirmie
Dem ewigen almechtigen Gott Vatern immer vnd
ewiglich in seinen Väterlichen Schutz vnd schirm be-
fholen. Geben zur Naumburgk am Tage Aduentus Do-
mini, Anno 1565.



L. G. vnd Ehrroh.
williger.

M. Johannes Behem / Prediger
zur Naumburgk.



Ein

Ein kleines vnd einfeltiges predigt
lein/ vber der Leich des Hauptmans herrn
Georgen von Alvensche auff Gosfig/genant
Wachmeister/aus den Worten S. Pauli
Lizun Römern am 10. Capitel.

Hoc est verbum fidei quod prædicamus &c.

Geliebten Ihesu Christi / Nach dem der
Allmechtige Gott Vater / einen vnserer
Christlichen gliedmass mit gnaden / als
wir hoffen / aus diesem Jamerthal erfordert /
Vnd wir zu desselbigen begrebnis gefordert / in
Gottes namen aus Christlicher liebe / versamlet
sein / Vnd vber dieses herrn Hauptmans seli-
gen abschied / von dieser argen welt zu trösten /
So wollen wir zu vnserm Trost jetzt anhören
die wort des heiligen Apostels S. Pauli / wel-
che geschrieben stehen / in der Epistel an die Rō-
mer / am 10. Capittel vnd also lauten.

Dies ist das wort vom Glauben
das wir predigen. Denn so du
mit deinem Munde bekennest Ihesu-
sum / das er der Herre sey / vnd glaub-
best in deinem Herzen / das in Gott
A 3 von

Von den Todten aufferwecket hat/ so
wirstu selig etc.

Kurze einfeltige erklerung dieser
wortte S. Pauli.

S Liebten Ihesu Christi/ Nach dem S.
Paulus bis daher/ in diesem Capittel/
vnd auch zuuor genugsam beweiset vnd
beweret/ das das Gesetz Gottes/ keinen men-
schen/ von wegen das/ das es durchs fleisch so
hoch geschwechet worden/ Rom. 8. Vnd doch
sunst viel andere ^{finis} habe/ darumb man es/ als
sonderlich die Zehen Gebot / in der Kirchen
Gottes treibt/ vnd dem Volck furhelt/ von wel-
chem stück des Gesetzes/ ich andere zeit/ so viel
den einfeltigen zu wissen von nöten / klerlichen
vnd deutlichen bericht gethan.

So hebt nun S. Paulus an/ vnd leret von
der waren himlischen / vnd ewigseligmachen-
den Gerechtigkeit / die man sonsten nennet die
Gerechtigkeit des glaubens/ oder des heiligen
Euangelij / Tractiret aber oder handelt diese
furwar meisterlich / & plane methodico ordine. Den
erstlich saget er/ was diss vor eine Gerechtig-
keit sey.

Zum andern/ wo durch sie vns vorgetragen
werden. Vor

Vor das Dritte / welches die *Efficiens causa* sey /
huius Iusticiae.

Zum Vierdten was der Nutz sey dieser ge-
rechtigkeit / welches dan auch beweret wirdt /
aus dem Propheten *Esaiæ* / 28. Cap.

Zum Letzten / wird auch angezeigt / das sie
Vniuersalis sey / pro omnibus omnium ordinum & statuum
hominibus, modo agant *pœnitentiam* & hanc Iusticiam fide am-
plectantur. Quorum postea etiam &c. Deum bonis operibus,
& tota vitæ nouitate celebrare. Dieses wollen wir auff
das aller kurtzte / ordentlich nacheinander hör-
ren.

Zum Ersten.

Als S. Paulus beweret / das aus dem Ge-
setz / nicht kome die gerechtigkeit die fur Gott
gilt / Auch bezeuget / das die Juden / wie emsig
sie auch sich bemühen / vber dem das sie mocht-
ten gerecht / vnd selig werden / daher auch mit
grosser mühe / das Gesetz / die *Elementa mundi* tag
vnd nacht vben vnd treiben / sagt doch Paulus /
das sie solchs mit lautterm vnvorstandt thun /
den sie erkennen die gerechtigkeit nicht / die fur
Gott gilt / vnd trachten ire eigene gerechtigkeit
auff zurichten / vnd seint also der gerechtigkeit /
die fur Gott gilt / nit vnterthan / den sie vermög-
gens nicht volkômlich innerlich zuuoraus zu er-
füllen / darumb könne es auch die Sünde nicht
vergeben noch tilgen / mit dem armen eusserlich-
chen

en schlechten gehorsam / welchen doch auch noch viel Epicurische Sew / vnd Antinomische irregeister keines weges begeren zuerzeigen / wie hoch nötig er auch ist / zu diesem zeitlichen leben / die auch ihren lohn darnach vom Meister Licore vnd Carnifice reichlich bekommen etc.

Dieses volendet / lehret S. Paulus darnach von rechter erfüllung des Gesetzes / wer der erfüller sey / vnd was wir dauon haben / spricht also Christus ist des Gesetzes ende / Christus impleuit eam Interne & Externe perfecte & hanc suam impletionem donat nobis per fidem in se. wer an den glaubt der ist gerecht.

Dieraus lernen wir nun / was die ware himmlische gerechtigkeit sey / Nemlich die gerechtigkeit des Glaubens.

Was ist das nun für eine Gerechtigkeit?
Antwort.

Diese ist es / die allen Busfertigen / armen / elenden / demütigen Sündern zerschlagenen hertzen / blöden vnd forchtsamen gewissen / geprediget oder verkündiget wird / das ihnen alle ihre Sünde / welche ihnen angeboren / vnd sie auch mit der that darzu gethan haben / vmb Christi Ihesu gehorsams / leidens / vnd sterbens / Creutzes / vnd Todes willen / aus gnaden vmb sonst / vnd vmb der Barmhertzigkeit Gottes willen / sollen ewiglich vorziehen vnd vergeben sein /

sein/sie auch vmb Christi willen/ sollen zu gnaden auff vnd angenommen/ vnd durch glauben an gantzem verdienst Ihesu Christi/ sollen Kinder Gottes/ gerecht vnd Erben des ewigen lebens werden/ welche hie Paulus mit allen notwendigen stücken/ kurtzlich/ als in einem Compendio, begreiffet/ sagende: Wer da gleubet in seinem hertzen/ das der herr Christus Ihesus vor vns gestorben/ als vmb vnser Sünde willen/ die mit seinem Tode zu büßen vnd zu tilgen/ auch von den Todten aufferwecket sey/ vnschuld/ seligkeit wieder zu wegen zubringen/ wie auch schon bereit angeschehen/ der sagt Paulus/ hat das darvon/ das er selig werde/ den er hat Christo Ihesu gegleubet/ der hat das ewige Leben vnd den himlischen Paradys wieder zu wegen bracht/ Machet vns mit seinem gang zum Vater gerecht/ gehet vor vns hin/ in den himel/ bereitet vns die stede in seines Vaters hause/ in welchem viel wohnung sein/ verheisset vns/ wen er erhöhet werde/ wolle er vns alle zu ihm nemen/ So ist der wegen fur Gott nun gerecht allein der/ so solchen glauben fasset.

Daher lert man der Glaub macht vns gerecht/ welchs doch Christus thut/ Aber weil der Glaube/ Christum ergreiffet/ wird es ihm als einer Instrumentali causa zu geschrieben/ etc.

Diese gerechtigkeit aber lert / vnd hört
B man

man allein / im heiligen Euangelio welchs vns
Christum mit allen wolthaten furtregt / wer
das verachtet vnd nicht hören noch lernen wil /
der wird auch zu dieser gerechtigkeit / nimmer
mehr kommen / Sie wird aber in vnsern hertzen
so wir das Euangelium hören / gewircket / durch
den heiligen Geist / heimlicher vnd vn sichtbar
licher weise / im gehöre des worts Gottes / id est
in auditu Euangelij gloriae & gratiae beati Dei, Das bezeu
get Paulus zum Colos. am 2. Cap. In welchem
Ihr auch auferstanden seid durch den glauben /
welchen Gott wircket / vnd nicht die Krafft o
der freyen willē jrgend eines menschen / Dieser
heiliger Geist / gibt zeugnis vnserm Geist / das
wir Gottes Kinder seind / Er zeuget auch in vn
sern hertzen / wen sie sich fürchten / vor Gottes
zorn vnd Gerichte / Fürchte dich nicht / den wo
für du dich fürchtest / das hat Christus hinweg
genommen / vnd alles aus dem wege gethan / vnd
hat dich mit jm lebendig gemacht / da du Todt
warest in den Sünden / vnd hat vns geschenckt
alle Sünde / vnd ausgetilget die handschrift / so
wieder vns war / welche durch satzung entstund
vnd dir entgegen war. Item wer wil dich schei
den von der Liebe Gottes / Trubsal oder angst
oder ferligkeit / oder schwerd / den ich bin gewis
das wieder Todt / noch Leben / den gläubigen
scheiden mag von der liebe Gottes / Sey getrost
vnd

vnd vnuorzagt / Christus hat Sünd / Tod / vnd
Teuffel verjagt.

Dieser gerechtigkeit folget darnach / Fried
vnd freud des hertzen vnd gewissens / welchs
darnach in Gott beruhet / sich seiner frewet / de-
nen es auch künlich anruffet / vnd in allem ley-
den geduldig / alle trübsal / angst / vnd noth er-
duldet / welche es auch alle durch des heiligen
Geistes trost / vnd Krafft vberwindet / Endlich
wircket sie auch / vnd bringet dem gleubigen die
fröliche aufferstehung / vnd in Christo das ewi-
ge leben / vnd die ewigeseligkeit / Ja darzu auch
einen feinen sanfften Todt oder wie es die schri-
fft nennet / einen süßen schlaff vnd endliche ruhe
wie Christus von Lazaro saget / Lazarus vnser
freund schlefft / etc.

Zu letzt das sich niemandts hie ausschliesse
vnd furwende / als gehörte er nicht darzu / sprit-
cht S. Paulus.

Diese heilige gnadenreiche Gerechtigkeit ge-
het alle menschen an / den Christus ist ein Sel-
igmacher aller Busfertiger gleubiger men-
schen / Keinen ausgenommen den denen / welcher sich
entweder durch vnglauben / oder falsch vers-
trawen / auffeigene werck / frömmigkeit / heilig-
keit / vnd gerechtigkeit / oder durch ein rochlos /
gotlos / schendlich vnbusfertigs leben / dorin-
nen er auch ohne reu vnd leydt / ohne Absolu-
tion

B z tion

tion vnd Sacrament/ in summa ohn alle befeh-
rung zu Gott stirbt/ vnd verdirbt/ selbst auß-
schleuset/ sonst gehören sie alle hieher/ Gott
wil in diese gerechtigkeit aus gnaden vmb Chri-
sti willen/ gerne schencken vnd mittheilen/ Er
sey auch gleich gewesen/ wer er nur wolle/ wen
er auch gehandelt wie der verlorne Sohn Luce
am 15. Noch dennoch do er sich bekarte/ an des
Vaters Barmhertzigkeit dachte/ vnd sprach/
O Vater ich hab gesündigt in Dimel vnd fur
dir/ bin hinfurt nicht mehr werdt/ das ich dein
Sohn genennet werde/ machet sich auff vnd
kam zu seinem Vater/ was do auch vor Jam-
mer in des Vaters hertze war/ darüber/ das der
Sohn Todt war in Sünden/ vnd hienwieder
umb welche grosse freude entstehet da der Son
in sich schlecht/ rew vnd leidt vber seine Sünde
hat/ sich bekeret vnd zu des Vaters Barmher-
zigkeit fliehet/ sieht man am entgegen lauff des
Vaters/ dem Sohne am halsen vnd Kussen/
auch am schmuck vnd der Malzeit/ die vber dem
verlornen vnd nun wieder fundenen Sohne an-
gerichtet wirdt. Darumb soll man einen armen
busfertigen Sünder/ nit so leichtlich verdam-
mē/ sondern sich seiner bekerung viel mehr freu-
en/ Weil sich auch Gott selbst/ vnd alle Engel
im himel vber die Busfertigen Sünder freu-
en/ mehr den vber Neun vnd Neuntzig gerech-
ten/

ten/ die der Busse nicht bedürffen / darumb so
schliesse sich niemand hie aus/ niemandts fliehe
wen er sein elend fület/ vnd erkennet/ sondern als
dan eile er hierzu mit höchster begir/ Gott ist
reich vber alle/ ist bereiter zugeben den wir zu
nehmen/ Niemandts sündige auch auff diese
Barmhertzigkeit Gottes/ sonder er ist liberirt
ab æternis hostibus, von Sünde/ von bösen gewissen/
So diene er nun (wo im Gott sein leben fristet)
in kindlicher furcht/ in gerechtigkeit vnd heilig-
keit/ in höchster zuvorsicht vnd wartung ewi-
ger gnade Gottes/ seinem herrn im himel alle
sein lebenslang wie Zacharias der Vater Jo-
hannis des Teuffers Lucae. 1. spricht / Thut
mans nicht/ sondern gehet hin nach vergebung
der Sünden/ vnd leget sich wieder in schlamder
Sünden/ in sicherheit/ in fressen / in sauffen/ in
garsteriges vnflöttiges Sewisches wesen / So
thut man wie Petrus sagt/ die Saw weltzet sich
wieder im Roth/ dauon sie zuuorn gewaschen
ist/ Was hat nun geholffen die vorige reinigung
dis bedenck man auch mit allem fleis/ vnd für
jederman das wort Christi zu hertzen/ da er sa-
get / Siehe dein sünde seind dir vergeben/ gehe
hin/ vnd Sündige nicht mehr/ das dir nicht ein
ergers/ widerfahre/ das helff vns Gott allen/
durch Christum vnsern herren sampt dem heilighen
Geist in ewigkeit/ Amen.

B 3

Also

Also hat ewer lieb gehort die einfeltige er-
klärung dieser wort S. Pauli / welche vns leren/
was da sey die ware / himlische Gerechtigkeit /
wo durch sie vns werde vorgetragen / Nemlich
durchs Euangelij predigt / wer sie vns einbilde
oder in vnsern hertzen wircke / vnd in vns anzün-
de / nemlich Gott der heilige Geist / vnd wie mir
sie durch des eingeben müssen / durch den glau-
ben ergreifen vnd fassen / was wir auch vor nutz
dauon haben / Videlicet Fried / ruhe / gut gewissen
für Gott durch Christum die fröliche auffer-
stehung vnserer leiber / darnach den eingang
mit Christo in den himel vnd in das ewige Les-
ben / Endlich das hie von niemandt ausgeschlos-
sen werde / Das vorleibe vns allen der Barm-
hertzig Vater / durch seinen lieben Sohn Ihes-
sum Christum vnsern herren / Amen. wollen es
bleiben lassen vnd etwas sagen.

**Vom Abschiede vnd Ende / des
herrn Hauptmans Wachmeisters etc.**

WAS nun meine aller liebsten diese Person
belanget / als den herrn Hauptman Wa-
chmeister / vnd sein letztes Ende / wil ich
hie niemand zu lieb noch zu leide reden / sondern
nur von sein Ende bericht thun / wie ichs neben
andern löblichen vom Adel vnd Erbarn leuten
gesehen / Am nechsten Sonnabend vor Katha-
rinae / bin ich zu ihme erfordert / da er zu Beth
gebracht

gebracht wardt/hab ich ihnen angeredt/wie es
sich mit ihme verhielte / Also both er mir die
handt vnd sagt / wol herr / Saget ich weiter/
herr Hauptman jr werdet ja je Gott den herrn
in ewr hertzen haben / zu dem in ewr noth/
seufftzen/ruffen vnd schreien/ Euch als sein ar/
mes geschopff auch anzunehmen mit guaden
durch Christum: Antwort er schertzlich ey Ja
ey Ja/Es ist aber noch zu frue/ Ich kom noch
wol/do sprach ich/ herr also müst jr nicht rez
den/denckt das jr sterblich seid/vnd das wir hie
kein bleibende stette haben/ müssen einmal dar/
von/auch sagt Diob/14. Gott hat vns ein Termi/
num bestellet zu leben/den kan keiner vberschreit/
ten/etc. Dis nam er freundlich an/vnd sagt/ Ja
es ist war/wie jr sagt/ Ich weis sehr wol / wil
gern wen Gott wil/ weiter saget ich/ Er solte
Gott seine Sünde bekennen/ Rew vnd leid drü/
ber von hertzen haben/ vnd glauben an Christu/
so wurd ihme alles vorgeben werden/den Gott
hat seinen Sohn nicht in die welt gesandt / das
er diese(vorstehet die Busfertigen richten solle)
sondern das sie durch ihnen selig werden/ wo er
sich so würde durch des heiligen Geistes hülffe
verhalten vñ beweisen/wurde jme Gott alle sei/
ne sünde vorgebē/Dorauff antwort er / dz hoffe
ich vñ gleubs auch/Weiter sprach ich/herr/wen
habt jr wol das Sacrament entpfangen/sprach
er/hie nit/ sondern zu Jossig/da sagt ich zu jme/
herr

herr ihr solt es nicht verseumen/ sondern wo jr
es haben k̄nnet entpfahen/ den wir sind vnfers
Lebens vngewiss/ da sprach er / Morgen sollet
ihr wider zu mir k̄men/ so wil ich weiter mit
euch reden/ gab mir hierauff seine handt / vnd
danckt mir für die besuchung/ Es verzoge sich
aber dis bis auff den Montag zu Abend/ da war
er sehr schwach/ K̄nde aber noch reden/ vnd
war bey aller vornunfft / Da hub ich mit ihme
gantz ernstlich an zureden/ von Buß vnd ver-
gebung der Sünden aus gnaden/ Als oft ich
ein spruch anzohe/ fraget ich/ ob ers höret / ob
er es auch gleubte? Antwort er stets Ja
Ja/ Endlich redet ich mit ihm von der Krafft
der Absolution vnd des Sacraments / vnd
sprach/ so ihn sein Sünde nun reweten / wolte
ich ihme die aus dem befehle Christi/ vnd nach
seinem glauben die vorzeihen vnd vergeben/ da
sprach er / Ja herr/ ich gleubs/ vnd weis das
gewiss ist/ wiewoler k̄rencklich vnd heimlich
redet/ Dorauff Absoluiet ich ihnen von seinen
Sünden/ Inmassen wie die von Christo vnserm
herrn der Kirchen/ zum höchsten Trost alhier
auff Erden verlassen/ Dierauff gab er mir a-
bermal seine handt zum zeugnis das er dis als
les / wie gesaget gleubete.

Folgenden Dienstag als ander Kirchen die/
nere

tere auch bey ihme gewesen/ hat man ihnen der
gesterigen zusage das Sacrament zuentpfahen
erinnert/ welchs er hertzlich begeret/ Also bin
ich komen vnd ihme dis mit vorgehender vers
manung vñ tröstung/ doch kürtzlich im Namen
des almechtigen gereicht/ welchs er / wie ich
gesehen/ mit inniglicher andacht/ vnd hertzlich/
er begirlichkeit entpfangen/ Gott vnd mir darvor
gedanckt/ zugesagt/ also dabey zubleiben/ vnd
als ein fromer Christ (wen Gott wolle) zuster
ben/ Nach welchem ich ihnen Gott dem Alme
chtigen beuohlen/ Ist also bey diesem erkend
nus/ vnd bekendtnus bis an sein Ende blieben/
Auch entlich seinen Geist sanfftiglich vnd still/
ohn ach/ vnd weh/ ohne fehren vnd wenden/ nur
mit ein einigen seufftzelein auffgeben/ Gott ver
leihe ihme ein fröliche aufferstehung an ihenem
Tage.

Diefs haben neben mir auch gesehen/ vnd ges
höret viel ehrlicher leuth / so vmb ihnen teglich
gewesen/ bis an sein ende.

Insonderheit diese als / Die Edlen vnd Ge
strengen/ Ernst von Bewessen zu Freyburgk /
Simon Kost zu Weissenfels / Wolff von Wei
denbach zu Saleck Hauptleute/ Abraham von
Lipsdorff/ Samson von Burckersroda / auch
C der

der Hochgelartte herr Doctor Caspar Katzen-
berger Medicus, Ihre domals gehabte beuelchs-
leute / Desgleichen der Wirdt im hause / vnd
viel andere mehr / Gott sey der Seelen gnedig
vnd Barmhertzig / Amen.



Anno Domini 1565.
in die Aduentus.



EPITAPHIVM
MILITARIS STRENVIVIRI
TVTE ET AVTORITATE PRAESTAN-
tis viri Georgij de Aldensee.

Grus ad Pygmæos hybernis iuerat alis,
Et modo bruma breues orsa erat alba dies
Orba comis arbor, gemmanti gramine pratum
Rus vstis spicis, flore vacabat humus.
Gorgius à veteri stagno cognomen adeptus,
Impleuit vitæ fata peracta suæ.
Vixit Achyllæis clarus virtutibus heros,
Si non AEacida fortior ipse fuit
Dux pius, acer Eques, felix bellator, & autor,
Et vigil & strenuus sæpius arma tulit.
Arma, quibus latam iuncto sibi honore parauit
Laudem, perpetuas posteritatis opes.
Denique decessit vita, veniente senecta,
Et cælebs animam misit ad astra Poli.
Numburgi vitæ finem bis dena Nouembris
Septima lux posuit, vix oriente die.
Et iuslgæ reqVIeM VILLæ CænVVbla præbent
EXeqVIIIs, IVXta ac plgnora Cara laCent.

VVolfgangus Lymmer
Græciensis.

F. P. I. T. A. P. H. I. V. M.
M. I. C. H. A. E. L. I. S. S. T. R. E. N. V. I. S.
V. I. T. E. T. A. V. G. O. R. I. A. T. R. A. T. I. A.
in der Geometrie

Das ist die erste Buchstabe in der
Ersten Buchstabe in der
Zweiten Buchstabe in der
Dritten Buchstabe in der
Vierten Buchstabe in der
Fünften Buchstabe in der
Sechsten Buchstabe in der
Siebenten Buchstabe in der
Achten Buchstabe in der
Neunten Buchstabe in der
Zehnten Buchstabe in der
Elften Buchstabe in der
Zwölften Buchstabe in der
Dreizehnten Buchstabe in der
Vierzehnten Buchstabe in der
Fünfzehnten Buchstabe in der
Sechzehnten Buchstabe in der
Siebzehnten Buchstabe in der
Achtzehnten Buchstabe in der
Neunzehnten Buchstabe in der
Zwanzigsten Buchstabe in der

Wolfgang Langer
Geometrie



Pou za 295, Qu

ULB Halle 3
002 412 829








Inches
Centimetres

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

v. Aldensehe

Za
295

...ke kleine

ber der Reich / des
densehe auff Gosfig /
urchlauchtigkeit zu
Kriegs Haupt
on dieser Welt ab
9. Nouembris /
1565.

Behem / Prediger
sburg.



Beiffenfels / durch
Wantzsch / Anno
1565.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Dono à Salomone sächs.
Anno die Martij Anno 1568.